

KLEINE ANFRAGE

des Abgeordneten Christof Reichert (CDU)

Corona-Schutzimpfungen im Landkreis Südwestpfalz und der Stadt Pirmasens: Mobile Impfteams und Impfung in Senioreneinrichtungen sowie von pflegebedürftigen Personen, die zu Hause gepflegt werden.

Am 27. Dezember wurden die Corona-Schutzimpfungen durch Vertreter der Landesregierung öffentlichkeitswirksam in Koblenz gestartet. Anderswo in Rheinland-Pfalz scheint es nach Medienberichten nur zu einem stark verzögerten Impfstart gekommen zu sein. Gründe dafür sind offensichtlich einerseits nicht erfolgte Aufklärungen und Dokumentationen und andererseits fehlende Impfstoffe trotz vorheriger anderweitiger Ankündigungen. Nach Medienberichten wurden am 27. Dezember nur 12 Prozent des vorhandenen Impfstoffes in Rheinland-Pfalz verimpft.

Pflegekammer und die Pflegegesellschaft seien zwar zufrieden, dass die Impfungen unter dem hohen Zeitdruck losgehen konnten. Es sei jedoch nicht verständlich, dass der Impfstart in Rheinland-Pfalz als guter Start verkauft werde.

Es ist wichtig, dass die Impfstoffverteilung durch das Land auf die mobilen Impfteams und das zentrale Impfzentrum verlässlich und zügig erfolgt und die Landesregierung angesichts hoher Aufklärungs- und Dokumentationspflichten die Impfteams bestmöglich unterstützt. Probleme müssen jetzt zügig gelöst werden, damit bei Vorliegen einer hohen Anzahl an Impfstoffen die flächendeckenden Impfungen reibungslos vorgenommen werden können.

Ich frage die Landesregierung:

1. In welchen Senioreneinrichtungen im Landkreis Südwestpfalz und der Stadt Pirmasens wurden vom Impfbeginn am 27. Dezember an den einzelnen Tagen bis Ende Dezember durch mobile Impfteams Senioren geimpft bzw. wann war dort der Impfstart? (Angabe bitte nach Start der Impfung in den einzelnen Senioreneinrichtungen und den einzelnen Tagen aufgeschlüsselt)
2. Welche Senioreneinrichtungen im Landkreis Südwestpfalz und der Stadt Pirmasens wurden bis Ende Dezember für die Impfung aufgeklärt bzw. wann fand die

Aufklärung für die in Frage 1 genannten Impfungen statt (Angaben bitte nach Senioreneinrichtungen aufgeschlüsselt) und wie hat die Landesregierung einerseits die mobilen Impfteams und andererseits die Senioreneinrichtungen mit Blick auf die notwendigen Aufklärungs- und Dokumentationspflichten vorbereitet?

3. Wie viele mobile Impfteams nehmen im Landkreis Südwestpfalz und der Stadt Pirmasens ab wann und in welcher geplanten täglichen Anzahl die Impfungen vor?
4. Wann und in welchen Mengen erhielten bzw. erhalten diese mobilen Impfteams den Impfstoff?
5. Wie beabsichtigt die Landesregierung die Impfung von pflege- und hilfsbedürftigen Personen zu Hause?



Christof Reichert, MdL